



Was hier der Künstlerhand in Kupfer eingegraben.
Entwirft zwar sehr genau H. Eisenbarths Gesicht.
Daß aber dessen Ruhm und ungemeyne Gaben
Entworfen sollten seyn vermag sie gleichwohl nicht.

So sah Eisenbart wirklich aus

Österreich und die Schweiz hinkam, sammelte sich eine Schar gläubiger Anhänger um ihn. Noch heute ist der Streit um die wahre Bedeutung des seltsamen Mannes nicht verstummt, freilich hat sich immer mehr die Erkenntnis durchgesetzt, daß hinter den oft verworrenen und kaum verständlichen Worten der Pamphlete und Streitschriften, die wie Dornestrüpp das Neuland seiner Lehre überwuchern, manche wichtige Wahrheit und ein origineller Gehalt verborgen sind. Ja, Kolbenheyer vergleicht die saftige Natur des Paracelsus sogar



Eisenbarts Geburtshaus in Viechtach bei Regensburg

Fot. Kleemann

mit der Kraft Luthers. Diesen beiden, so meint er, sei es gelungen, an die Stelle erstarrter Schulweisheiten, spitzfindiger Theorien und leerer Wortgefechte wieder Natur und Leben zu setzen.

Sicher ist, daß von Paracelsus eine vollständige Reform der Medizin ihren Ausgang genommen hat. Seine wichtigste Neuerung war der Grundsatz, daß der Arzt nur von seiner Erfahrung und Beobachtung, nicht von staubiger Bücherweisheit auszugehen habe. „Der die Natur erforschen will, der muß mit Füßen die Bücher treten; die Geschrift wird erforschet durch ihre Buchstaben, die Natur aber durch Land zu Land. Also ist Codex naturae, also muß man ihre Blätter umkehren“, sagte er einmal. Die ganze Natur bezeichnete er als große Apotheke, von Gott geschaffen, um gegen die Krankheit ein Heilmittel hervorzubringen. Indem er so an die alte Volksmedizin, an die Weisheit der Kräuter- und Beeren-sammler anknüpfte, schuf er zugleich die Brücke zu der modernen Arzneikunst — freilich von einem sonderbaren und eigenwilligen Standpunkt aus. Die Krankheiten erscheinen ihm nämlich als sichtbare „Strafe Gottes“, als irdisches „Fegfeuer“, und darum mußte man zu ihrer Hei-



Eisenbart in der Karikatur seiner Zeit

lung auch das von Gott geschaffene „Licht der Natur“ benutzen.

Von dieser Anschauung, die soviel Richtiges enthielt, war nur ein Schritt zu gefährlichen Uebersteigerungen und Verallgemeinerungen. In der Tat hat